

Zeitschrift: Schweizer Soldat : Monatszeitschrift für Armee und Kader mit FHD-Zeitung

Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat

Band: 44 (1968-1969)

Heft: 12

Rubrik: Wehrsport

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 02.05.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Eine aus 17 Mann bestehende Marschgruppe des UOV Sitten hat das Eidgenössische Schützenfest in Thun zu Fuss über den Rawilpass (2429 m) erreicht. Sie wurde nach Überschreiten des Passes auf Iffigenalp von den Abgesandten des ESF, der Kommission Rawil und der Gemeinde Lenk begrüsst, unter ihnen Nationalrat und Oberst Hans Weber, Thun, und Grossrat Emil Buchs, Lenk, Mitglied des UOV Ober-simmmental. Eine gute Leistung und gute Public relation, hat man doch in Wort und Bild in der ganzen Schweizer Presse über diesen Gebirgsmarsch der Unteroffiziere aus Sitten berichtet.

*

**24. Veteranentagung des SUOV
Sonntag, 28. September 1969, in Gossau SG**

- 0945 Öffnung des Tagungssaales im Kirchengemeindehaus Haldenbühl (Fahrlegenheit ab Bahnhof zum Tagungssaal für Gehbehinderte)
- 1015 Offizieller Beginn der Tagung
Grusswort durch den OK-Präsidenten Fw B. Huwiler; Begrüssung Veteranenobmann Wm W. Flaig
Totenehrung mit Gedenkworten von Feldprediger Hptm Emil Mettler, Pfarrer, Gossau
Vortrag: «Unsere Armee im Wandel der Zeit»; Referent: Oberstdivisionär F. Bietenholz, Kdt der Mech Div 11 Ehrungen der neuernannten Ehrenveteranen und des ältesten Tagungsteilnehmers
Wünsche und Anregungen aus dem Kreise der Veteranen
Anschliessend Apéritif
Mittagessen im Saal des Landgasthofes Sonne
An der Tagung wirken mit: Tambourenverein Gossau, Orchesterverein Gossau, Young-Girls Gossau
- 1500 Offizieller Schluss der Tagung

*

Die Wehrsportgruppe des UOV Brugg hat am 5./6. Juli einmal mehr ein gutorganisiertes Turnier durchgeführt, das dem militärischen Drei- und Fünfkampf galt. Brugg, die Stadt mit der sportfreundlichen Behörde und Waffenplatzverwaltung, hat sich dank dem unermüdlichen Einsatz von Major Ziegler, Obmann der SIMM, und der Brugger Unteroffiziere zu einem eigentlichen Mekka der militärischen Mehrkämpfer entwickelt, das für seine gute Organisation und die Fürsorge einen ganz besonderen Namen erhalten hat.

*

Der Unteroffiziersgesellschaft Zürich gratulieren wir zum neuen Gesellschaftshaus im Cholobel, gelegen im Zürcher Oberland an der Strasse, die von Juckern nach Sternenberg führt. Ein altes Wirtshaus, in dem auch während Jahren Webstühle standen, wurde von den Zürcher Unteroffizieren in 8000 Frondienststunden in ein gefälliges, der Ausbildung und der Kameradschaft dienendes Gesellschaftshaus verwandelt. Welche Sektionen des SUOV verfügen über solche ideale Stützpunkte ihrer Tätigkeit und berichten uns darüber in Wort und Bild?

DU hast das Wort

Entspricht unsere Armee noch den Anforderungen der Zeit? (vgl. Nr. 11)

F. Hüssy, der die Diskussion dieser zentralen Frage angeregt hat, schreibt präzisierend: Ich habe mich offenbar nicht deutlich genug ausgedrückt. Über Ausbildung und Bewaffnung kann ich nicht diskutieren, da ich seit Kriegsende keinen Dienst mehr geleistet habe. Ich will mein Anliegen etwas genauer darstellen:

Die heutige Technik dürfte wohl eine geordnete Mobilmachung bei Beginn des Krieges (Überfall!) verunmöglichen. Eine Armee, die nicht sofort eingesetzt werden kann, ist aber verloren. Ein technisch überlegener Gegner kann uns überfallen, unsere Verkehrsknotenpunkte zerstören und Truppen im Landesinnern absetzen. Wir aber können nicht, wie es den Russen möglich gewesen ist, Hunderte von Kilometern zurückgehen und zum Gegen-schlag ausholen. Die Überlegenheit in der Luft, welche schon den Zweiten Weltkrieg und wahrscheinlich auch den 6-Tage-Krieg entschieden hat, werden wir gegenüber einem eventuellen Gegner wohl kaum haben.

Vergessen wir nicht, dass der Erste Weltkrieg schon mit einem Überfall begann (Belgien!). Das Tempo war langsamer, als es heute wäre: der Überfall erfolgte im Fussmarsch, aber die Belgier wurden trotzdem überrannt.

Unsere Armee so zu organisieren, dass sie einem Überfall standhalten kann — das verstehe ich unter dem Begriff «Anforderungen der Zeit».

*

Zum Vorschlag, die Benennung «Unteroffizier» in «Kaderoffizier» abzuändern, äussert sich Hptm V. Schmid folgendermassen:

Die Rubrik «Du hast das Wort» treibt mir wieder einmal die Feder in die Hand. Mich wundert, dass die Bezeichnung «Unteroffizier» nicht mehr gebräuchlich ist. Und zwar wundert mich das, weil ich öfters Gelegenheit hatte, die Betroffenen mit Stolz zu erfüllen, indem ich darauf hinwies, dass sie Unteroffiziere seien und nicht Obersoldaten. Dieser Unterschied ist nämlich von Bedeutung, gerade für die Einstellung des Kadern gegenüber dem Dienstbetrieb. Wenn ein Unteroffizier z. B. gegen eine Disziplinlosigkeit von Soldaten nicht einschreitet, sondern diese höchstens warnt, sie sollten sich nicht erwischen lassen, dann stellt er sich auf ihre Stufe und ist somit bestenfalls ein Obersoldat. Das aber wollen wir eben gerade nicht, und darum nimmt man den Nachlässigen am besten bei der Ehre mit dem Hinweis, als Unteroffizier habe er Vertrauen und Verpflichtung grundsätzlich wie ein Offizier, nämlich dass er selbständig zum Rechten sehe und diese Aufgabe nicht den nicht vorhandenen Nothöheren überlasse. Auch der SUOV und der «Schweizer Soldat» dürften diese Auffassung teilen.

Wehrsport

Altdorfer Jubiläums-Militärwettmarsch mit Spezialveranstaltungen

Am 12. Oktober 1969 wird der beliebte Altdorfer Militärwettmarsch zum 25. Mal durchgeführt. Das OK hat deshalb zwei Entscheidungen getroffen. Erstens soll dieser Jubiläumswettkampf noch nach der bisherigen Formel ausgetragen werden und eine allfällige Änderung — z. B. Eliminierung des berüchtigten Attinghauserstuzes — dem 26. Wettmarsch vorbehalten bleiben. Zweitens sollen verschiedene Anlässe die Bedeutung des Jubiläums unterstreichen. So wird am Samstagabend ein hoher Heerführer über Probleme der heutigen Landesverteidigung sprechen. Parallel zum Wettkampf wird ein gekürzter Marsch für junge Vorunterrichtsteilnehmer durchgeführt. Und schliesslich werden den Teilnehmern ganz besondere Jubiläumsauszeichnungen abgegeben werden. Grund genug, als Wettkämpfer oder wenigstens als Zuschauer am immer begeisterten Altdorfer dieses Jahr dabei zu sein. Der Anmeldetermin beim Sekretariat des 25. Altdorfer Militärwettmarsches, Postfach 29, 6460 Altdorf, läuft am 20. September ab.



Aus der Luft gegriffen

Nach Paul Thayer, Präsident der Ling Temco Vought Werke, können von dem ursprünglich nur für die US Navy vorgesehenen neuen Jagdbomber Corsair 1600 Maschinen hergestellt werden, denn auch die US Air Force und das US Marine Corps haben diesen Typ bestellt. In der Navy und dem Marinecorps sollen die Corsair-Versionen A-7A und A-7B die Skyhawks Jagdbomber, in der Air Force die Version A-7D den F-100 Super Sabre ablösen. Die vielseitigen Bewaffnungskombinationen sind in der Tabelle ersichtlich. Geprüft werden

**Angriffs Bewaffnung
ATTACK ARMAMENT**

STORE COMPATIBILITY	3500	2500	500	2500	3500	
AIR-TO-AIR MISSILES	●	●		●	●	Luft-Luft Raketen
GENERAL PURPOSE BOMBS	●	●		●	●	Bomben
GUN PODS		●		●	●	Kanonen-Behälter
FUEL TANK	●			●	●	Zusatztanks
ROCKETS	●	●	●	●	●	Raketen
AIR-TO-GROUND MISSILES	●	●		●	●	Luft-Boden Lenkwafern

¹⁾ Gewichtangaben in US-Pfund (1 US-Pfund ~ 1 LB = 453,6 g)

noch die Version A-7C (Doppelsitzertrainer für die Navy) und die Version KA-7F (Tankerversion für die Navy). Der A-7-Jagdbomber Corsair figuriert auch unter den Anwärtern für die Nachfolge des Venoms in der Schweizer Flugwaffe. J. K.